

In Klagenfurt liegt der Ball jetzt bei Gericht

Verhärtete Fronten im Streit um das Klagenfurter Stadion. Anrainer bestehen auf eine Umweltrichtigkeitsprüfung. Bis zur endgültigen Entscheidung bleibt das Stadion teilweise gesperrt.

JOCHEN HABICH

Unergiefig. Festgefahrene Positionen. Das inhaltliche Resümee des Gesprächs zwischen Anrainern des Würthersee-Stadions und Vertretern der Stadt Klagenfurt sind wenig erbaulich. „Ich habe mir zumindest Vorschläge erwartet, dass das jetzige Projekt eingeschränkt wird“, sagt Franz Unterasinger, der Anwalt der Anrainer. „Aber es kam gar nichts.“

„Wir können nichts vorschlagen“, sagt Klagenfurts Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz (SPÖ). „Wir müssen erst die Entscheidung des Landesverwaltungsgerichtes in dieser Angelegenheit abwarten.“

Gesprochen ist am Mittwochabend dennoch worden. „Durchaus konstruktiv“, wie Mathiaschitz und Frank Frey (Die Grünen) bestätigen. Frey war allerdings nicht in seiner Funktion als Stadtrat, sondern als Anrainer dabei (siehe Interview rechts). Eineinhalb Stunden dauerte das erste Treffen der beiden Streitparteien nach jahrelanger Gesprächspause. Erst ein Urteil des Verwaltungsgerichtes hat Stadt und Anrainer an einen Tisch gebracht. Ein Urteil, mit dem die Anrainer – sie haben gegen den Baubescheid für das Stadion berufen – recht bekommen haben. Laut dem Urteil ist der Oberrang im Stadion ein Schwarzbau und darf nicht be-

nutzt werden. Folgen: Höchstens 12.000 Besucher dürfen ins 30.000 Menschen fassende Stadion. Nur für Fußballspiele. Das Verwaltungsgericht hat auch die multifunktionale Nutzung der Arena aufgehoben. Der Ball liegt jetzt beim Landesverwaltungsgericht. Es muss binnen sechs Monaten entscheiden – etwa ob für das Stadion eine Umweltrichtigkeitsprüfung (UVP) durchgeführt werden muss. Eine UVP kann zwei und mehr Jahre dauern. Währenddessen darf das Stadion nur eingeschränkt benutzt werden. Am Ende könnte sogar ein mehrere Millionen Euro teurer Rückbau der Arena drohen. Für Unterasinger ist klar: Jede Entscheidung, dass keine UVP



Ein Werbespruch als drohendes Szenario. Was aus dem Stadion tatsächlich wird, entscheiden die Juristen
EGGENBERGER.



Gibt's ein Wiedersehen? Die Bauverhandlung für die Permanentmachung des Stadions im Jahr 2011
EGGENBERGER

DIESE VERANSTALTUNGEN DÜRFEN NICHT MEHR DURCHFÜHRT WERDEN



Masters of Dirt. Die Motorsportshow lockte im Juni dieses Jahres rund 28.000 Besucher in das Würthersee-Stadion.
TRAUSSNIG



Winter Classic. Am 3. Jänner 2015 waren 29.700 Eishockeysfans beim Derby zwischen KAC und VSV live dabei.
APA/EGGENBERGER



Austrian Bowl. Das Finale der Football League zwischen Swarco Raiders Tirol und Vienna Vikings sah am 11. Juli fast 4000 Fans.
GEPÄ

nötig sei, werde „umgehend einspruchs“, sagt der Anrainer-Anwalt. „Vor allem an der Multifunktionalität hakt es ganz massiv.“ 52 derzeit erlaubten Großveranstaltungen pro Jahr mit je 30.000 Besuchern werden seine Klienten nie zustimmen, sagt Unterasinger.

Werden sie auch nicht müssen. Mathiaschitz ist bei der Zahl der

Großveranstaltungen „absolut gesprächsbreit“. 52 seien ohnehin illusorisch. „Wir müssen froh sein, wenn wir vier oder fünf haben“. Montag wird sich Mathiaschitz mit Verfassungsexperten Bernd-Christian Funk treffen. „Wir brauchen rasch eine rechtlich korrekte Lösung, die die Anrainer akzeptieren und die nicht auch noch mehr Millionen kostet.“



Länderspiele. Am 5. März 2014 spielte das ÖFB-Team zuletzt in Klagenfurt – 1:1 gegen Uruguay.



Konzerte. Die Toten Hosen und Guns N' Roses hätten im Stadion aufspielen sollen.
APA, GEPÄ

Die FIFA setzt den General vor die Tür

Nach schweren Vorwürfen suspendiert der Weltverband Generalsekretär Jerome Valcke

ZÜRICH. Langsam zieht sich die Schlinge um die Spitze des Fußball-Weltverbandes FIFA immer enger zu. Am Donnerstag gab die FIFA bekannt, dass Generalsekretär Jerome Valcke mit sofortiger Wirkung von all seinen Aufgaben entbunden wurde.

Der Verband habe von einer Reihe von Vorwürfen Kenntnis erhalten, die den Generalsekretär betreffen. Daher sei eine „formelle Untersuchung durch die FIFA-Ethikkommission“ angeordnet worden. Dabei könnte es sich um die Vorwürfe der in Zürich ansässigen Marketingagentur „JB Sports Marketing“ handeln, Vertreter des langjährigen WM-Tickethändlers hatten gestern schwere Vorwürfe gegen den



Ist seinen Job bei der FIFA los: Jerome Valcke
GEPÄ

54-jährigen Valcke, der seit 2007 im Amt ist, erhoben. Der Blätter-Intimus habe, wie die „Süddeutsche Zeitung“ am Nachmittag berichtete, mit der Agentur einen Ticketvertrag abgeschlossen, in dessen Kontext Valcke eine „diskrete Gewinnbeteiligung“ zugesichert worden sein soll. Ferner soll Valcke Zeugenaussagen zufolge bereits vor der offiziellen Vergabe-Entscheidung mehrmals angekündigt haben, dass die Fußball-WM 2022 fest Katar zugesagt sei. In einer Präsentation zeichnete die Agentur mit Verträgen nach, dass der Generalsekretär persönlich an den Gewinnen der Verkäufe für die Turniere 2010, 2014, 2018 und 2022 beteiligt sein sollte.

Die UEFA muss entscheiden

PIRÄUS. Mit einem 3:0-Sieg sind die Bayern in die Champions League gestartet. Die Stimmung wurde durch die Ausschreitungen vor dem Spiel getrübt – griechische Polizisten schlugen auf die mitgereisten Bayern-Fans ein, nachdem diese provoziert hatten. Die Münchner reichten unmittelbar nach dem Spiel in Piräus Beschwerde bei den griechischen Behörden und auch bei der UEFA ein.

Einen Schock gab es nach dem 1:1 bei AS Roma auch für Barcelona. Der brasilianische Mittelfeldspieler Rafinha zog sich eine Verletzung des vorderen Kreuzbandes zu, in den kommenden Tagen muss der 22-Jährige operiert werden.

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A		
Real Madrid – S. Donezk	4:0 (1:0)	
Paris SG – Malmö FF	2:0 (1:0)	
Gruppe B		
Eindhoven – Manchester U.	2:1 (1:1)	
Wolfsburg – ZSKA Moskau	1:0 (1:0)	
Gruppe C		
Galatasaray – Atletico Madrid	0:2 (0:2)	
Berfica – FC Astana	2:0 (0:0)	
Gruppe D		
Manchester City – Juventus	1:2 (0:0)	
FC Sevilla – Gladbach	3:0 (0:0)	
Gruppe E		
Leverkusen – BATE Borisow	4:1 (1:1)	
AS Roma – FC Barcelona	1:1 (1:1)	
Gruppe F		
Olympiakos Piräus – Bayern	0:3 (0:0)	
Dynamo Zagreb – Arsenal	2:1 (1:0)	
Gruppe G		
Dynamo Kiew – FC Porto	2:2 (1:1)	
Chelsea – Maccabi Tel Aviv	4:0 (2:0)	
Gruppe H		
KAA Gent – Olympique Lyon	1:1 (0:0)	
Valencia – St. Petersburg	2:3 (0:2)	